

Dorfscherriff mit Herz für Krebskranke

Theo Beiske ist Spendensammler aus Leidenschaft. Wehwehchen sind unerwünscht

Von Jürgen Overkott

Eine Frage der Ehre
Engagement für Fröndenberg

Fröndenberg. Theo Beiske betritt Fröndenbergs Traditionsgaststätte „Zum Markgrafen“ und muss überall stehenbleiben. Hier ein Scherz und da ein Schwatz. „Wenn mir der liebe Gott ein Talent gegeben hat“, sagt der 61-Jährige, „dann das Talent zu reden. Und das nutze ich.“

Der Mann in der blauen Polizeiuniform nutzt es im Dienst, und er nutzt es beinahe noch mehr privat. Theo Beiske sammelt Spenden für krebskranke Kinder. Sein Ehrenamt ist ein Herzblutjob.

Wir sitzen in der Ecke, die Tür im Blick. Polizei-Routine. Der „Dorfscherriff“ (Beiske über Beiske) hat den Raum im Blick. Vor ihm steht eine rote Kaffee-Tasse mit FC-Bayern-Aufdruck. Beiske ist, im

Borussia-Schalke-Land, bekennender Fan der aktuellen Meisterschaft. Die Liebe zu den

Rot-Weißen ist ihm wichtig, dass er sogar seine Rennrad in den Farben des Pep-Teams hat lackieren lassen: Das ist auf Beiskes Visitenkarte überdeutlich zu sehen. Seine Karte ist ganz wichtig für sein Netzwerk.

Theo Beiskes Netzwerk ist riesig: „Ich bin in Fröndenberg bekannt wie ein bunter Hund.“ Nicht nur dort. Das Kontaktwunder kokettiert ein wenig damit. „Ich bin letztes mit dem Dienst-Pedelec nach Menden gefahren“, erzählt er augenzwinkernd, „und da haben sie mich gefragt: Was bist Du jetzt in Menden? Und ich habe gesagt: jaaaa. Stimmt ja auch: Ich war in Menden.“ Aber nur zu Besuch. Theo Beiske freut sich diebisch, wenn er neugierige Zeitgenossen necken kann.

Mission mit Ironie-Verzicht

Seine Mission für die Isabel-Zachert-Stiftung jedoch nimmt er ernst. Da verzichtet er auf jede Ironie. Vor drei Jahren war der leidenschaftliche Radfahrer unterwegs bei einer Benefiz-Tour der Polizei. Bei einem Stopp in Freiburg lernte der Vater von zwei gesunden Töchtern und drei fitten Enkelkindern Christel und Hans-Ludwig Zachert kennen, die ihre Tochter Isabel an den Krebs verloren hatten. Die Begegnung veränderte Theo Beiskes Leben: Er wusste sofort: „Da muss ich was tun – und das dauerhaft. Und wenn ich was tue, dann mache ich es richtig!“

Der leidenschaftliche Spenden-Sammler hat Wort gehalten. Ob Schützen, Sport oder Kirche: Theo Beiske kommt, zeigt einen Neun-Minuten-Film über die Stiftung, erklärt das Projekt, beantwortet Fragen und

Theo Beiske bezeichnet sich selbst als Fröndenbergs Dorfscherriff.

FOTO: JÜRGEN OVERKOTT



Vorsitzender der Selbsthilfegruppe Sucht

■ Theo Beiske hat für sein Projekt eine Internet-Seite erstellt: „www.theo-beiske-hilft.de“. Außerdem ist der gebürtige Ardeyer mit seiner Aktion bei Facebook präsent.

■ Theo Beiske ist ebenfalls Vorsitzender der Mendener **Selbsthilfegruppe Sucht**.

■ **Kontakt:** „rtbeiske@heli-mail.de“.

stellt seine Sammelbüchse auf. Beim „Frühling in Fröndenberg“ am Sonntag, 3. April, ist er mit von der Partie – diesmal jedoch mit altem Porzellan. „Viele kaufen gar nicht“, erzählt Theo Beiske, „die lassen nur eine Spende da.“ Wichtig ist ihm, dass „98 Prozent der Spenden an die Stiftung“ gehen. Den Verwaltungskram hält er gering. Er sammelt Spenden-Quittungen. Den Spendern in der Region bringt Theo Beiske die Belege fürs Finanzamt persönlich vorbei. Das macht ihm Freude.

Wenig Freude macht ihm jedoch, wenn jemand aus Wehwehchen ein Drama macht. „Dann sage ich“, betont Theo Beiske, „ich habe einen 14-Jährigen getroffen, der an einem Camp teilgenommen hat, das von den Spendengeldern finanziert wird. Ich habe ihn gefragt: Wie oft warst Du schon da? Er hat geantwortet: zwei Mal. Und im nächsten Jahr komme ich zum dritten Mal – wenn ich dann noch lebe.“

wurde ein Laptop.

i Hinweise nimmt die Polizei in Unna entgegen unter den Rufnummer: ☎ 02303/9213120 oder -9210.

Verzögerungen bei der Glasabfuhr

Fröndenberg. Bei der Glasabfuhr, die von der Firma Remondis durchgeführt wird, kommt es in dieser Woche wegen Personalmangels zu Verzögerungen. Die Bürger werden aber gebeten, das Altglas zu den geplanten Terminen an die Straße zu stellen. Im Laufe der Woche werden die Bezirke d, e und f abgefahren.

i Weitere Informationen teilt Remondis telefonisch mit unter der Rufnummer: ☎ 02306/3060696.

Mit dem SGV unterwegs auf den Hermannshöhen

Fröndenberg. Der SGV Fröndenberg trifft sich zur Wanderung auf den Hermannshöhen am Sonntag, 3. April, bereits um 7.15 Uhr am Bahnhof in Unna. Von hier aus beginnt die Fahrt nach Altenbeken. Die Wanderstrecke ist insgesamt circa 18 Kilometer lang. Nach der Wanderung ist in Willabadessen eine Einkehr vorgesehen.

i Wer noch eine Mitfahrgelegenheit sucht kann sich bei Ewald Helme melden: ☎ 02378/4342.

SPD-Ortsverein lädt zur Sitzung ein

Fröndenberg. Der SPD Ortsverein Fröndenberg-Mitte lädt zur Sitzung des erweiterten Vorstandes sowie alle interessierten Mitglieder am Donnerstag, 31. März, um 19 Uhr in die Gaststätte Bohn, Graf-Adolf-Straße 71a, ein. Themen der Sitzung sind unter anderem die Vorbereitung Jahreshauptversamm-

ten das Duell um den ersten Platz unter sich aus. Schließlich siegte Sascha Krämer gegen Wolfgang Wittig, so dass der 25-Jährige den größten Eierkorb gewann.

Aber auch Andreas Gräbe, der sich im Kampf um Platz 3 knapp gegen Joachim Neuhaus und Gerit Thulfaut durchsetzte, konnte ein Dutzend Eier nach Hause tragen.

Erzählungen aus dem Kaffeehaus

Fröndenberg. Humorvolle Anekdoten und philosophische Weisheiten aus der Blütezeit der europäischen Kaffeehauskultur gibt Dr. Torsten Reters (Schwerte) am Freitag, 15. April, um 15 Uhr im Allee-Café zum besten. Dabei wird der Referent auch die oftmals kuriosen Typen und Originale wieder lebendig werden lassen, die im frühen 20. Jahrhundert quasi im Kaffeehaus lebten.

i Anmeldungen zu der Veranstaltung (1.036 F) nimmt die VHS bis zum Donnerstag, 7. April, entgegen unter: ☎ 02303/103713 oder 02303/103714.

Fotografien und Film über Fröndenberg

Bausenhagen. Die Ausstellung „Fröndenberg in Wort und Bild“ findet am Sonntag, 10. April, ab 14 Uhr im Marienheim in Bausenhagen statt. Gezeigt werden Fotografien von Jochen Oberschelp und Richard Grünewald und ein Filmbeitrag über Fröndenberg und seine Ortsteile. Auszüge aus dem Buch: „... gestatten Fröndenberg“ gelesen vom Autor Jochen Oberschelp runden das Thema ab. Gemütliche Atmosphäre bei hausgemachtem Kuchen und Waffeln.

Stadtwerke bringen zum Jubiläum kilowattweise Freistrom unter die Leute